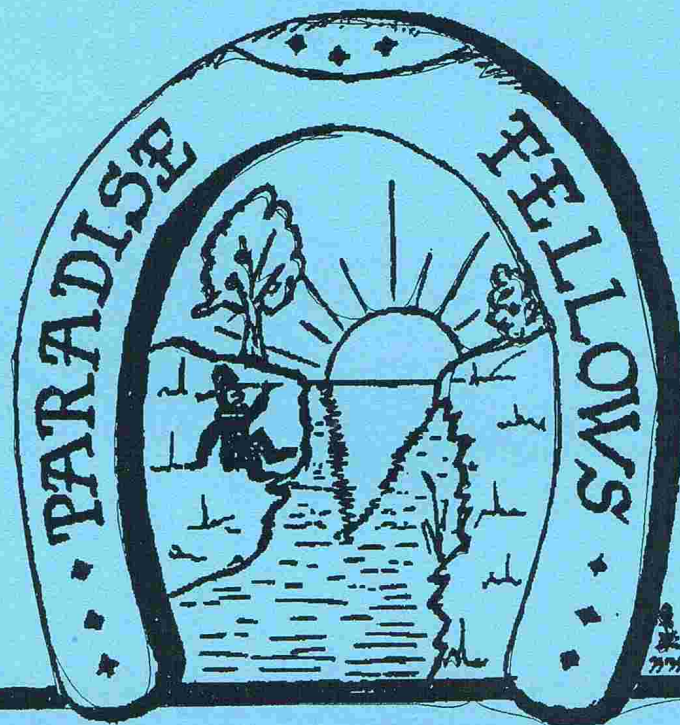


Paradise News

Edition Number 5



Country & Western Club
von 1993 e.V.

Paradise Fellows

Sitz in 86483 Balzhausen

Impressum

PARADISE NEWS

Clubzeitung der Paradise Fellows
Country & Western Club von 1993 e.V.

Herausgeber:

Paradise Fellows C&W Club 1993 e.V.
Sitz in 86483 Balzhausen

Redaktion:

Gerd Vogt, Poststr. 2, 87757 Kirchheim
Tel.: 08266-1687

Wolfgang Neu, Am Haldenberg 16b, 86483
Balzhausen
Tel.: 08281-4659

Bankverbindungen:

Kto: 26751; BLZ: 720 690 25
Raiffeisenbank Balzhausen

Herzlichen Dank für die Gestaltung des Titelblattes an
den Stadtschreiber der freien Reichsstadt Augsburg

Manfred Kindelbacher

Inhalt:

Seite 2	Impressum, Inhalt, Jubilare, Mitgliederspiegel
Seite 3	Jahresrückblick
Seite 4	Rock goes Country; Pro Country, Deutscher Country & Western-Dachverband
Seite 5	"Silverwood"; Newcomer des Jahres 98
Seite 6	Wie lebten die ersten Pioniere
Seite 7	Wie lebten die ersten Pioniere
Seite 8	Wie lebten die ersten Pioniere
Seite 9	Termine
Seite 10	Einladung zur Jahreshauptversammlung 1999, Tagesordnung



SILVERWOOD

Newcomer Band des Jahres 1998 (Seite 5)

Wir gratulieren 1998 zu folgenden runden
Geburtstagen in unserer Mitgliedschaft:

10 Jahre	Bihlmaier Tobias	27.02.
	Neu Markus	23.10.
40 Jahre	Bihlmaier Erika	13.11.
	Neu Irmgard	15.11.
50 Jahre	Vogel Erich	10.08.
	Triftshäuser Willi	22.11.
60 Jahre	Schmid Leonhard	18.11

Mitgliederspiegel (Stand 01.01.99):

Erwachsene	51	Kinder	23
Männer	33	Buben	14
Frauen	18	Mädchen	9
Balzhausen			37
Haselbach			17
Ziemetshausen			6
Thannhausen			1
Kirchheim			3
Maria Luggau - Kärnten			3
Mindelzell			3
Eppishausen			2
Krumbach			2
Gesamtmitgliederbestand			74

Im Berichtszeitraum haben 5 Ausschußsitzungen und eine außerordentliche Mitglieder-
versammlung stattgefunden.

Die Kassenprüfung für das Vereinsjahr 1997 wurde am 13.03.98 durchgeführt.

Zur Jahreshauptversammlung am 13.03.98 verirrten sich, wie gewohnt, nur einige
Unentwegte, sowie der Großteil der Funktionsträger. Zu später Stunde gab uns auch
noch Gerhard Glogger, Bürgermeister von Balzhausen und somit Hausherr unseres
Veranstaltungsraumes (TH Balzhausen) die Ehre.

Unsere "Heimatlosigkeit", d.h. das Fehlen eines festen Platzes für unsere Aktivi-
täten (traditionelle Tänze, eigene Country/Westernmusik mit Chorgesang sowie bas-
teln von Traditionskleidungsstücken und Gebrauchsutensilien der Gründerzeit) sehe
ich als Hauptgrund dafür, daß diesbezüglich unserem Verein echtes Leben, auch im
Sinne unserer Satzung und unserer Gedanken und Pläne bei der Clubgründung gefehlt
hat. Mit der Fertigstellung unseres Clubraumes bin ich für all diese Aktivitäten
besten Mutes!

Der Maiausflug 1998 war ein absoluter Reinfall, was die Beteiligung angeht (Solo
für zwei) - trotzdem war es in der "Trapper-Lodge" von Cowboy Sepp wieder recht
zünftig (Leben wie vor zweihundert Jahren, ein angenehmer Hauch Vergangenheit).

Der üblich guten Beteiligung erfreute sich unser gemeinsamer Ausflug nach Pullmann
City, der größten authentischen Westernstadt/Anlage und dem größten originalgetreuen
Fort in Europa. Ich glaube, der Tag war für alle Teilnehmer ein Erlebnis und
der/die Eine oder Andere wird dort sicher nicht zum letzten Mal seine Zelte
aufgeschlagen haben (bildlich gesprochen).

Das übliche Häuflein der Stammesbesucher des Kötzer Country-Festivals war auch heuer
(erstmal in der Mehrzweckhalle Großkötz) wieder vertreten und erlebte einen schön-
en Countryabend mit allem Drum und Dran.

Den gemeinsamen Ausflug ausgenommen, war wieder einmal das Openairmeeting mit
Countrymusik, Lagerfeuerromantik und Hufeisenwerfen auf der Hatzelranch in Eppis-
hausen der Beteiligungskrösus. Allen guten Geistern, vor allem Xaver und Margit
herzlichen Dank.

Ein durchgeführter Clubabend in der Turnhalle Balzhausen war zwar mit weniger als
10 Anwesenden recht mager in der Anzahl, jedoch vom Ablauf her recht nett.

Klaus und Beate berichteten von ihrer Urlaubsreise im "Wilden Westen".

Unsere Weihnachtsfeier in Waltenberg (4x Huber, 2x Neu und 1x Rudi) war trotz
kleinem Kreis ein sehr netter Abend.

Last not least unsere Silvesterfeier, welche vorraussichtlich zum letzten Male
in der alten Turnhalle stattfand - üblicher Ablauf, üblich gute Beteiligung.

Anläßlich der Jubiläen von Fischereiverein (29.08.98) und der Freiwilligen Feuer-
wehr (19.09.98) in Balzhausen überreichte ich als Präsident im Namen des Clubs
je eine gerahmte Glückwunschkarte, worüber sich beide Vereine in Gestalt der
Vorsitzenden und auch allgemein sehr gefreut haben.

über den Baustand unseres Clubraumes gibt es folgendes zu berichten:

Bisher wurden von 10 Clubmitgliedern insgesamt ca. 50 Stunden geleistet, ab sofort
wird wohl jedes Wochenende gearbeitet, ein Vertreter der Clubführung wird auf Euch
(Mitglieder, welche uns ihre Bereitschaft zur Mitarbeit kund getan haben) wegen
der Arbeitseinsätze zukommen.

Wer seine Bereitschaft noch nicht erklärt hat, aber gerne mithelfen möchte, bitte
bei mir (Präsident Wolfgang Neu tel. 08281-4659 -- Anrufbeantw. ist geschaltet)
melden.

über den genauen Baustand und die Ablaufplanung könnt Ihr Näheres bei der Jahres-
hauptversammlung am 12. März 99 in der TH Balzhausen erfahren.

ROCK GOES COUNTRY

Immer mehr Rockstars finden Gefallen an der Countrymusik

Countrymusik und Rock? Was vielen, besonders in Deutschland, noch als unvorstellbar erscheint, ist in den USA heute schon Wirklichkeit: Immer mehr Rockstars finden Gefallen am Country!

Ein sehr gutes Beispiel hierfür ist Michael Bolton, der mit seinen melodischen Liedern schon als Rocklegende zählen kann. Mit Wynonna nahm der langhaarige Blonde nunmehr eines der schönsten Duette der vergangenen Jahre, „This is the time“, auf. Der Tenor des Rockstars und das rauchige Timbre der rotthaarigen Countrykone ergänzen sich auf schon fast wundersame Weise. Wer die CMA-Awards im vergangenen Jahr miterleben durfte, wird dies bestätigen.

Während „This is the time“ aber der große Durchbruch in den Countrycharts nicht gelang, war es bei den bei-

den Rocklegenden Mark Knopfler und Sting ganz anders. Die Songs der beiden, selbst wenn diese schon hart am Rande des Country liegen, stürmten bis an die Spitze der Countryhitparade und blieben wochenlang in den Top 10. Mark Knopfler spielt darüber hinaus auch auf den CDs des britischen Countrysängers Jimmy Nail mit, dem mit „Crocodile Shoes“ und „Big River“ auch in den USA der Durchbruch gelang.

Viel wichtiger als die Plazierungen in den Charts ist aber das Echo, das „Rock goes Country“ auslöst. Gerade hier in Deutschland, wo Countrymusik noch immer weitgehend mit Hillbilly und Lagerfeuerromantik gleichgesetzt wird, können diese Lieder helfen, bei großen Teilen der Rock- und Popfans einen Sinneswandel hin zum „Modern Country“ auszulösen.



Michael Bolton & Wynonna

Vielleicht wäre es auch keine schlechte Idee, wenn die Plattenfirmen in einer gemeinsamen Aktion mal speziell für Deutschland die CD „Rock goes Country“ oder eine Live-CD zahlreicher Countrystars auf den Markt bringen würden? Denn wer zum Beispiel einmal ein Konzert von Aaron Tippin oder auch Collin Raye gesehen hat, wird zugeben, manchmal nicht mehr gewußt zu haben, ob er sich auf einem Country- oder einem Rockkonzert befand, so knallhart und actionreich war manchmal diese Musik und vor allem auch die Show.

Ein Verband stellt sich vor

Pro Country

DEUTSCHER COUNTRY- & WESTERN-DACHVERBAND

Der Dachverband Pro Country wurde von einigen Vereinsvorständen aus dem süd-westdeutschen Raum zum Zwecke gegründet, eine Lobby für alle in der Country & Western Szene engagierten Gruppierungen und Einzelpersonen zu bilden. Durch gezieltes Angehen der Presse, Funk und Fernsehen soll der Szene die Präsenz verschafft werden, die ihr gebührt. Aktuelles Beispiel: Die zur Zeit umgreifende Absetzung von Country Sendungen in den Privatsendern soll gestoppt oder rückgängig gemacht werden!

Eine weitere Hauptaufgabe besteht in der Koordination der einzelnen Veranstaltungen und der Informationsweitergabe über bereits geplante Aktionen. Dazu gehen wir zur Zeit in Baden Württemberg einen Veranstaltungskalender heraus. In anderen Bundesländern klappt das noch nicht so gut. Wir suchen noch engagierte Mitstreiter, die als Koordinationsstelle und Knotenpunkt bereit sind, wo es möglich ist, die Veranstaltungen besser zu ver-

begrenzten Regionen zu vermeiden. Der Deutsche Country & Western - Dachverband ist zur Zeit noch in einer Phase, in der er noch nicht all das in die Tat umsetzen kann, was er sich zum Ziel gemacht hat. Da wäre beispielsweise der Abschluß eines Rahmenvertrages mit der GEMA (Januar/Febr. 99) und Versicherungsträgern (läuft bereits seit Dezember 98), um kostengünstige Konditionen für unsere Mitglieder bereit stellen zu können.

Desweiteren wollen wir als Verbindungszentrale und Kontaktstelle für alle in der Country & Western Szene tätigen fungieren, Verbindungen knüpfen und vermitteln. Mit unserer Veranstaltungs-Checkliste können wir den beigetretenen Clubs helfen, Fehler zu vermeiden und Kosten zu sparen.

Als Schirmherr der deutschen Meisterschaften im Hufeisenwerfen, wollen wir in der Öffentlichkeit für diese amerikanische Sportart werben und arbeiten zur Zeit an der Gründung einer Liga. Auch für Gruppierungen und Clubs, die sich dazu ent-

hen wichtige Tips in Form von Mustersatzungen und satzungserfahrenen Personen im Verband zur Verfügung.

Eine umfangreiche Adresskartei und Kontakte in der ganzen Szene ermöglicht es den Mitgliedern ihre Werbung und Vereinsarbeit immer an den „richtigen Mann“ zu bringen. Dies alles und die Tatsache, daß der Deutsche Country & Western Dachverband eine Organisation von „unten“ ist, sollte jeden engagierten Country & Western Fan dazu bewegen mitzuarbeiten und als Mitglied von Pro Country seinen Teil an der großen Familie beizutragen. Ganz besonders großen Wert legen wir darauf, daß der Verband nicht zu einem Verwaltungs „Wasserkopf“ wird, sondern für seine Mitglieder arbeitet und als Hilfe in allen Country-Lebenslagen verstanden wird.

Weitere Informationen erhaltet Ihr bei: Jörg Betzler, Mittlere Ringstr. 77, 70839 Gerlingen, Tel.: 07156/21844 Fax: 07156(22898, Hotline: 07156/22833, Handy: 0172/

SILVERWOOD

AUCH SIE UNTERSTÜTZEN „COWBOYS HELFEN“
AM 20. MÄRZ IN LEIMEN

Anfang 1998 wurde eine Formation gegründet, deren Ziel es ist, nicht nur einfach Countrymusik zu spielen, sondern diesem Bereich neue Maßstäbe zu verleihen. Countrymusik ist für **Silverwood** die Musik die aus dem amerikanischen kommt. Also frei von deutschen Einflüssen (z.B. Sprache). Natürlich ist es nicht leicht, diesem Vorbild gerecht zu werden, da gerade in der USA die Sprache der Countrymusik der Dialekt der jeweiligen Region ist. Es gibt praktisch keinen original Countrysong, der nicht in irgend einem Dialekt geschrieben und gesungen wird. Durchführbar wurde dieses Anliegen nur, da mit **Ernest Ray Everett** ein waschechter Ami aus Jackson Mississippi zur Verfügung steht. Als Songschreiber, Keyboarder und Leadsänger, ist es seiner Ausbildung und Kenntnis zu verdanken, das diese Band in der Originalsprache des Countrys singen und spielen kann. **Miruna**, der weibliche Mittelpunkt der Band, ebenfalls Leadvocalistin sowie Rythmusgitaristin perfektionierte ihre Aussprache und ist laut Expertenmeinung nicht mehr von einer gebürtigen Amerikanerin zu unterscheiden. Im Duett mit Ernest Ray oder Solo, beide Leadstimmen prägen im Einklang mit dem dritten im Bunde **Tix Kovacs**, Bassist, eben-

falls Leadvocalist, Songschreiber und Backgroundvocalist, den perfekten Gesang, den eine Band aus der Topliga der Countryszene beherrschen muß.

Neben dieser Klasse des Gesangs muß aber auch die Instrumentierung perfekt abgestimmt sein. Für die füllenden Elemente fand man neben dem klassischen Piano (Ernest Ray Everett) einen der besten Steelgitaristen Deutschlands **Winni Wohlbold**. Es ist kaum zu glauben mit welcher Leichtigkeit und Sensibilität er seine Original Franklin Steel Guitar spielt. Aber keine Band kommt ohne einen Leadgitaristen aus. **Nick Dubois** ebenfalls ein Meister seines Fachs, spielt die Fender (Telecaster oder Strat) wie sein Vorbild Brad Mason. Er produziert alle erdenkliche Sounds, egal ob die Gitarre röhrt wie bei Queen oder transparent erklingt, wie bei Longneck Bottle von Garth Brooks.

Roland Depner sorgt für den Groove

Fehlt noch der Groove, ohne den Musik nicht zum Erlebnis wird. Diese Einheit wird gestellt von dem jungen Drummer **Roland Depner** im Gefüge mit dem 5String Bass von **Tix Kovacs** und der Rythmusgitar-

re von **Miruna**. Jeder der **Roland** das erste mal sieht, wird kaum glauben wollen das er sich überhaupt für Countrymusik interessiert. Aber er selbst macht keine Unterschiede in den Musikrichtungen, ob Heavy Metal oder Jazz, das Feeling und der Groove sind die entscheidenden Elemente, und hier macht ihm so schnell keiner was vor. Was der Zuhörer davon hat, ist in den schnellen Stücken der nötige Druck und das Temperament, in den langsamen Balladen die gefühlvolle Unterstützung, der akzentuierte Rahmen. Als Einheit von Drums und Bass bilden **Roland** und **Tix** den punktgenauen Klick der das Herz jeder wirklich guten Topband ist.

Zu guter letzt gibt es noch einen wesentlichen Bereich, den eine Topband erfüllen muß. Die eigene Identität. Diese bekommt man nur mit eigenen Produktionen. Mit **Tix Kovacs** und **Ernest Ray Everett** stehen der Band zwei außergewöhnliche Songschreiber zur Verfügung. **Tix** der Arrangeur, der Klangbilder einfach so zusammen zusetzen scheint und **Ernest** der Spontane, dem die Texte und Melodien nur so zufliegen. Beide zusammen ergeben ein ungewöhnliches Songschreiber-Gespann, das letztendlich die Garantie für die Vielfältigkeit von **Silverwood** ist. Als erstes Ergebnis dieser Zusammenarbeit erschien bereits im Frühjahr eine Single CD „**Already in Love**“. Bereits nach zwei Monaten ihres Bestehens qualifizierte sich **Silverwood** für eine der höchsten Auszeichnungen in der deutschen Countryszene, den **Goldenen Truck**. Noch nie gelang es einer Band, diese Trophäe im ersten Jahr ihres Bestehens zu erhalten. Die Jury der Fachjournalisten und viele Leser des **Trucker-Magazins**, waren sich einig, diese Band ist die Entdeckung des Jahres. Mittlerweile arbeitet die Band an ihrem ersten gemeinsamen Album „**Drive**“. Fertig wird dieses Album Mitte Februar und enthalten wird es das gesamte Spektrum dieser Band. Komplette Eigenkompositionen die mit Sicherheit dem „Original Nashville Sound“ in nichts nachstehen werden!

■ **Ralf Ewert**



Wie lebten die ersten Pioniere?



Die ersten Siedler im amerikanischen Westen brauchten zur Sicherung ihres Lebens nur zwei einfache Dinge: ein Gewehr und eine Axt. Mit dem Gewehr ging der Siedler auf die Jagd und verteidigte seine Familie gegen feindliche Indianer, mit der Axt fällte er Bäume, um Ackerland zu gewinnen, und bearbeitete die Stämme zum Bau einer Hütte.

Die Gewehre, welche die ersten Siedler aus Europa mitbrachten, waren schwere Büchsen mit glattem Lauf, wie sie in den Söldnerheeren der Alten Welt üblich waren. Ein einzelnes Ziel mit einer solchen Büchse zu treffen, war fast unmöglich, und man erkannte bald, daß sie für einen Jäger in den dichten amerikanischen Wäldern nur von geringem Nutzen war.

Deutsche Büchsenmacher, die sich in Pennsylvanien niedergelassen hatten, konstruierten schließlich ein Gewehr, das für einen Hinterwäldler geradezu ideal war. Es war verhältnismäßig leicht

Was war eine „long rifle“?

und erhielt durch seinen langen gezogenen Lauf eine hohe Treffsicherheit. Es war in der Tat eine der besten Büchsen, die jemals hergestellt wurden. Ein guter Schütze konnte damit auf hundert Meter ein Eichhörnchen erlegen. Die Büchse wurde schnell als „Pennsylvania-Büchse“ berühmt. Daniel Boone nahm sie mit in das neue Land Kentucky, wo man sie „Kentucky-Rifle“ nannte. Unter welchem Namen sie aber auch immer bekannt geworden ist — in jenen Tagen, als man in den Wilden Westen aufbrach, war sie von lebenswichtiger Bedeutung. Genauso wie ein Jahrhundert später der Colt-Revolver und die Winchester-Büchse.

Im allgemeinen neigt man dazu, das Blockhaus für ein typisch amerikanisches Symbol der neuen Siedlungsgebiete im Westen zu halten. Die ersten Siedler der Neuen Welt bauten je-

Woher stammt das Blockhaus?

Viele Häuser hatten damals eine geheime Kammer, in der die Kinder bei einem Indianerangriff versteckt wurden.



Deutsche Büchsenmacher in Pennsylvanien hatten ein Gewehr konstruiert, das die zuverlässigste Waffe des Siedlers zur Verteidigung von Haus und Familie war.



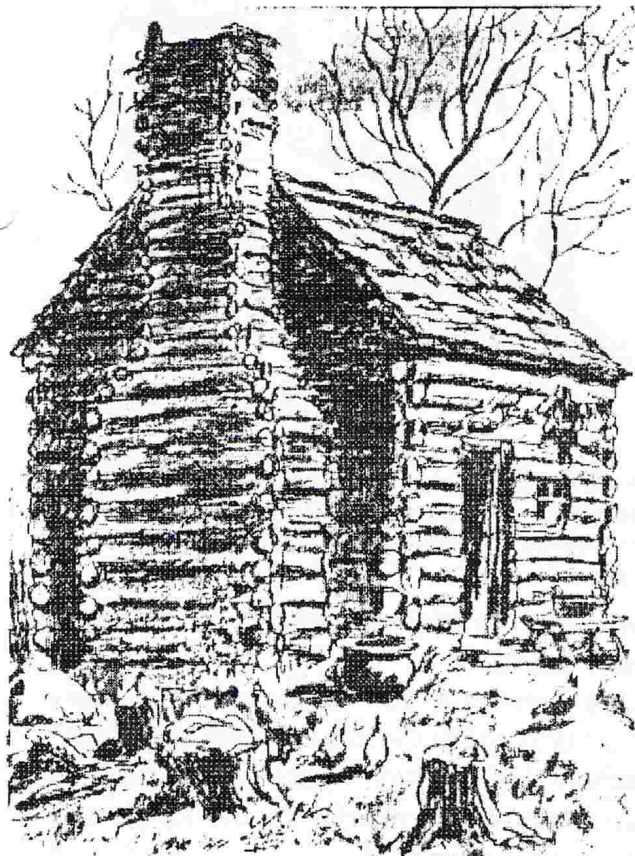
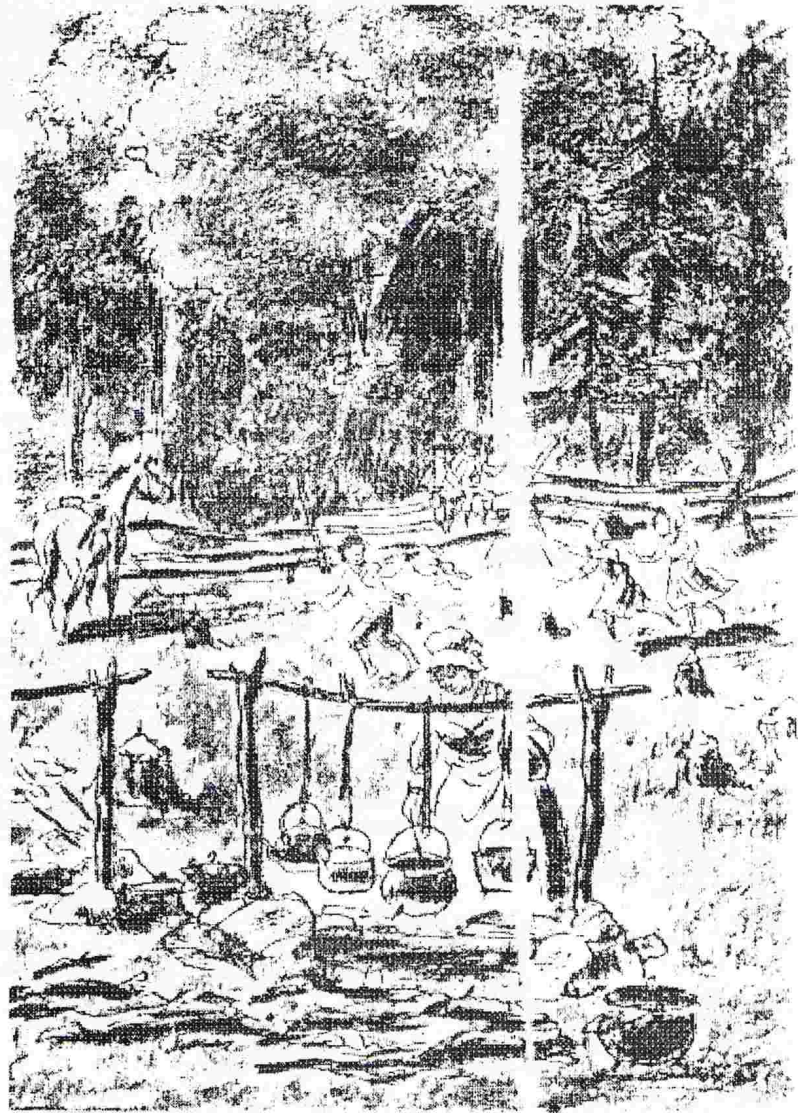
Viele Häuser hatten damals eine geheime Kammer, in der die Kinder bei einem Indianerangriff versteckt wurden.

Der gemeinsame Hausbau zeigte das starke Gemeinschaftsgefühl zwischen den Siedlern.

doch Hütten aus geflochtenen Zweigen und deckten sie mit Schilf und Gras. Es kam ihnen gar nicht in den Sinn, den Holzreichtum ihrer neuen Heimat auszunutzen.

Schwedische Kolonisten waren es, die das Blockhaus in Amerika einführten. Es war der Haustyp, in dem sie in Skandinavien gelebt hatten. Die amerikanischen Wälder lieferten das Baumaterial in Hülle und Fülle. Mit einer guten Axt konnte ein Schwede in wenigen Tagen ein gemütliches, wetterfestes Blockhaus aufstellen.

Dieses Blockhaus war äußerst zweckmäßig und fand bei den anderen Siedlern schnell Anklang. Bald sah man in Amerikas westlichen Siedlungen kaum noch einen anderen Haustyp.



Schwedische Kolonisten brachten das Blockhaus nach Nordamerika

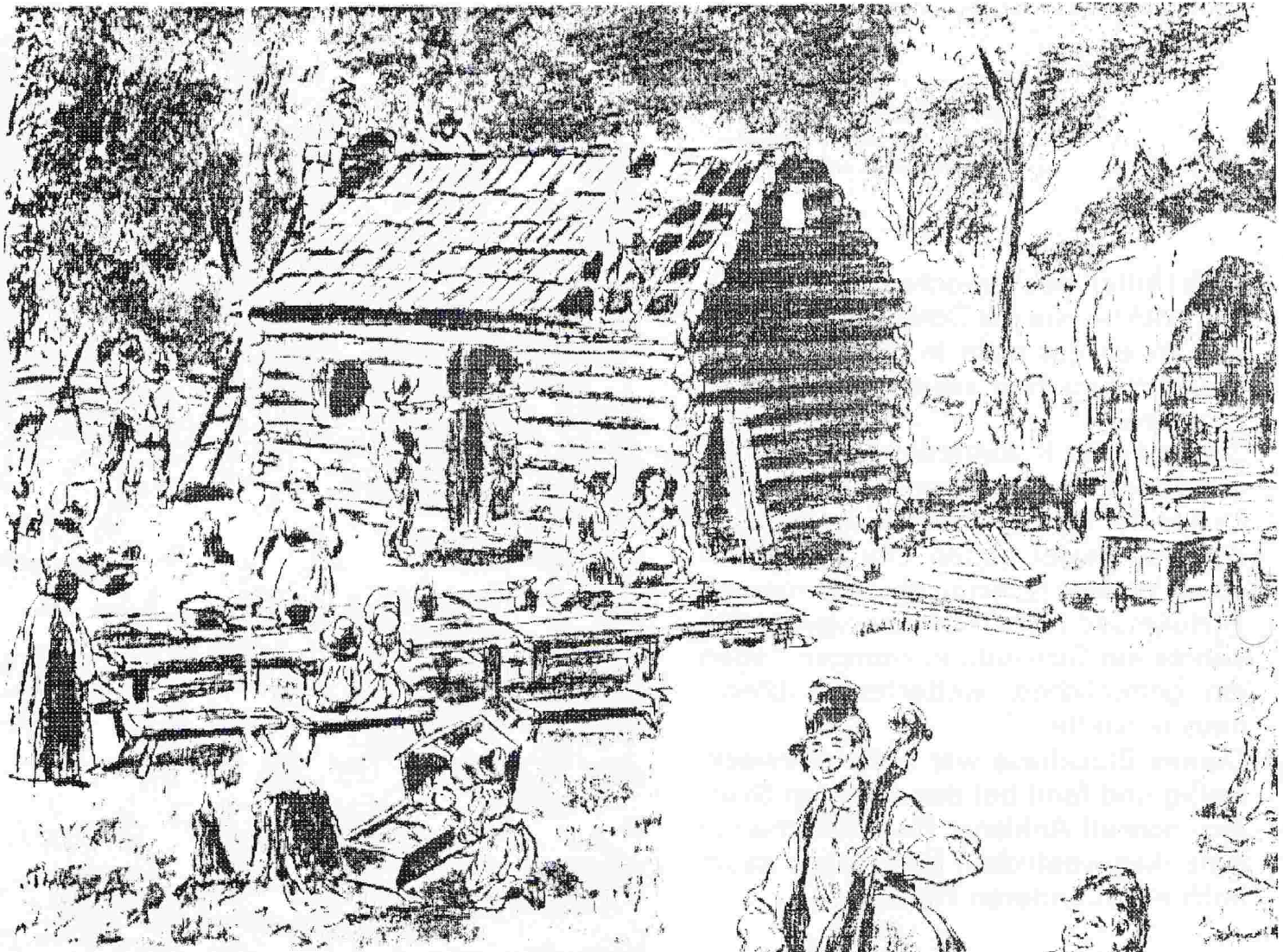
Die ersten Siedler waren aus vielen Gründen auf gegenseitige Hilfe angewiesen, wenn sie sich im Urwald behaupten wollten. Wenn die Umstände es erforderten, trat einer für den anderen ein. Gerade beim Hausbau zeigte sich dieses Gemeinschaftsgefühl besonders deutlich.

Sobald ein Siedler einen Platz für sein neues Haus ausgewählt hatte, fällte er Bäume und bearbeitete die Stämme, die er für den Bau von Haus, Stall und Scheune brauchte. War alles fertig, rückten die Nachbarn, die kilometerweit in der Runde wohnten, mit ihren ganzen Familien an.

Einige Männer kerbten die Stämme ein, andere fugten schon das Dachgerüst vor, eine dritte Gruppe spaltete die

Wie wurde das Haus errichtet?

Einige Männer kerbten die Stämme ein, andere fugten schon das Dachgerüst vor, eine dritte Gruppe spaltete die



Schindeln, eine vierte spitzte die Pfahlblöcke für den Fußboden. Der Schornstein wurde aus Steinen erbaut oder aus Holzstangen, die mit Lehm verstrichen wurden.

Mit erstaunlicher Schnelligkeit wuchs die kleine Familienfestung aus dem stillen Urwaldboden empor. Während der Arbeit scherzten und lachten die Männer. Schon lange vor Einbruch der Dunkelheit waren sie gewöhnlich für das Festessen bereit, das die Frauen auf langen Tischen vor der Tür des neuen Hauses angerichtet hatten. Berge von gebratenem Wildbret, Bärenfleisch und Truthahn standen neben den dampfenden Kartoffel-, Bohnen- und Maisschüsseln.

Nach dem festlichen Mahl spielten die Fiedler auf, und alle tanzten fröhlich die hübschen Kontertänze der damaligen Zeit, bis der Mond untergegangen



Nach einem harten, arbeitsreichen Tag und einem herzhaften Mahl vor der Tür des neuen Hauses erschienen die Fiedler, und man tanzte bis zum frühen Morgen.

war und der Morgenstern hoch am Himmel stand.

Das Leben in den Grenzgebieten war hart und voller Gefahren, aber die Menschen ließen sich nicht unterkriegen und vergnügten sich, so oft es ihnen möglich war.

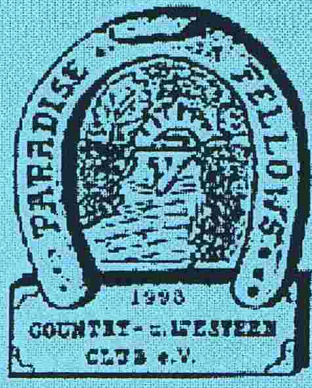
Clubtermine 1999

- | | | | |
|---|------------------------------|-------------------------------|--|
| O | Sa. 20.03. | 20.00 Uhr | Country-Konzert der Illertal Cowboys, Schranne Illertissen |
| O | Sa. 27.03. | 20.00 Uhr | Preisschafkopf TSV Balzhausen in der Turnhalle |
| O | Sa. 10.04. | 20.00 Uhr | White Mountain Bluegrass, Rößle in Leipzig, Country Friends Kötz |
| O | Sa. 25.04. | 10.00 Uhr | Marktsonntag in Vöhringen, Bluegrass mit der tschechischen Band "Modrotisk" |
| O | Fr. 30.04. bis
So. 02.05. | | Festtage 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eppishausen |
| X | Fr. 01.05. | 09.00 Uhr | Maiausflug Paradise Fellows, Treffpunkt Sportheim Balzhausen.
Grillmöglichkeit, für das Essen ist jeder selbst verantwortlich, für Getränke ist gesorgt. |
| O | Do. 13.05 bis
So. 16.05. | | Festzelt Musikverein Haselbach. Am Fr. 14.05. spielen "Die Klostertaler" |
| O | Fr. 21.05 bis
Mo. 24.05. | Pfingsten | Pfingsttage TSV Balzhausen, Fr.: Rollende Disco, Sa.: Wolfgang Edenharder und die Nabtaler, So.: Blasmusik Balzhausen, Mo.: Rockgruppe Face |
| O | Fr./Sa.
21./22.05. | Pfingsten | Country Festival Walkertshofen, Sa. mit den "Flying Eagles" |
| O | Fr./Sa.
11./12.06. | | Country-Festival Kötz, Mehrzweckhalle, Country Friends Kötz |
| O | Sa./So.
12./13.06. | | Gartenfest Musikkapelle Eppishausen |
| X | So. 20.06. | | Clubausflug. Das Ziel wird bei der Jahreshauptversammlung festgelegt. |
| X | Sa. 03.07. | 14.00 Uhr | Open Air Meeting, Hatzelranch, Eppishausen. Grillmöglichkeit, für das Essen ist jeder selbst verantwortlich, für Getränke ist gesorgt. |
| O | Fr. 09.07. bis
So. 11.07. | | Motorradtreffen Eppishausen |
| O | Fr.-So.
16.-18.07. | | Kellerbergfest Musikverein Balzhausen, Fr.: Disco, Sa. u. So.: Blasmusik, (Do. oder Mo. Schlagerparty) |
| O | Fr.-So.
23.-25.07. | | Ersatztermin Kellerbergfest |
| O | Sa. 24.07. | 19.00 Uhr | Fischerfest Haselbach |
| O | Sa. 16.10. | 20.00 Uhr | Countryabend der Illertal-Cowboys, Mehrzweckhalle Illerberg |
| O | Sa. 23.10. | 20.00 Uhr | Weinfest TSV Balzhausen, Turnhalle |
| O | So. 07.11. | | Leonhardiritt in Balzhausen |
| O | Voranzeige: | in der
Weihnachts-
zeit | Wanda Jackson, Forum in Günzburg, Country Friends Kötz |
| X | Sa. 11.12. | 20.00 Uhr | Weihnachtsclubabend im neuen Clubraum |
| X | Do. 31.12. | 19.00 Uhr | Silvesterfeier im neuen Clubraum |

X = Vereinstermine

O = Termine anderer Veranstalter

Infos über die verschiedenen Festivals / Konzerte, sowie über Fahrgemeinschaften sind beim Präsidenten unter Tel.: 08281-4659 zu erfragen.



PARADISE FELLOWS
COUNTRY & WESTERN CLUB 1993 e.V.
Sitz in 86483 Balzhausen

Vereinsanschrift:
Wolfgang Neu; Präsident
Am Haldenberg 16b
86483 Balzhausen
Tel.: 08281-4659

Konto Nr. 26751; RaiBa Balzhausen; BLZ 720 690 25

Einladung

zur Jahreshauptversammlung 1999 mit Neuwahlen

Freitag, den 12. März 1999; Ort: Turnhalle Balzhausen; Beginn: 20.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresrückblick Präsident
3. Kassenbericht
4. Bericht der Revisoren
5. Entlastung von Vorstand, Kassiererin und Vereinsausschuß
6. Wahl der Wahlleitung
7. Neuwahlen von Vorstand, Vereinsausschuß und Revisoren
8. Vereinsraum in neuer Mehrzweckhalle
9. Eigene Veranstaltungen
10. Terminvorschau 1999
11. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Über einen zahlreichen Besuch und pünktliches Erscheinen würden wir uns sehr freuen.

Howdy

Euer Präsident

Wolfgang

